



Centro Cultural Ayopayamanta, SACAMBAYA – Musiker für eine Welt –

"Apoyar a la educación, cultura, música y tradiciones ancestrales"

CCA - INDEPENDENCIA - Casilla 2433, Cochabamba – Bolivia

Lic. Fabiana Albarado. Tel.: +591 4244909; Casa de la Región; Tel.: +591 44136471

E-Mail: coquia@gmx.de, ccayopayamanta@hotmail.com, independenciacca@hotmail.com

Redacción: Ing. Jorge Aquino, Lic. Alison Rodríguez, deutsche Fassung: Raimund Busch

VAMOS CAMINANDO Nr. 72

Villa de la Independencia, Cbba. 01. September.2025

Liebe Freunde in Bolivien, Europa und der Welt

BOLIVIEN definiert mit den NATIONALWAHLEN 2025 einen Weg, um aus der HARTEN FINANZIELLEN, SOZIALEN UND POLITISCHEN KRISE herauszukommen; von den 8 Parteien erreichten zwei das Ziel: RODRIGO PAZ und JORGE TUTO QUIROGA! Das Volk wird in der STICHWAHL am 19. OKTOBER entscheiden, wer Präsident wird. Hoffentlich bringen ihre Vorschläge die notwendigen MASSNAHMEN UND PROGRAMME, um BOLIVIEN zu retten.

Das bolivianische Volk hat gezeigt, dass es in der Lage ist, voranzukommen: Entgegen allen Erwartungen wählte es nicht die MAS-Partei von Evo Morales. Diese bestraften sich selbst durch null Beteiligung im Parlament, was jedoch auch durch die internen Kämpfe innerhalb der MAS-Partei verursacht wurde. Nach fast 20 Jahren Regierung endete dieser berühmte „Prozess des Wandels“ darin, dass sich nur wenige bereicherten. Schließlich verwandelte sich alles in eine offene Auseinandersetzung zwischen Evo Morales, Luis Arce Catacora und Andrónico Rodríguez, die die Partei in drei völlig getrennte Gruppen spalteten. Damit endete die Ära der MAS/IPSP (Movimiento al Socialismo – Politisches Instrument für die Souveränität der Völker).



Das Volk wählte 130 Abgeordnete (Unterhaus) und 36 Senatoren (Oberhaus). Am 8. November beginnt die LEGISLATURPERIODE 2025–2030. Die Wahlergebnisse:

PDC 32,02 % (Christlich-Demokratische Partei), Kandidaten Rodrigo Paz / Edman Lara

LD 26,70 % (Alianza Libre), Jorge Tuto Quiroga / Juan Pablo Velasco

AU 19,9 % (Alianza Unidad), Samuel Doria Medina / José Luis Lupo

AP 8,2 % (Alianza Popular), Andrónico Rodríguez / Mariana Prado

Unabhängig davon, wer gewinnt, herrscht große Sorge in der Bevölkerung, da viele Abgeordnete der Siegerparteien frühere MAS-Mitglieder sind. Die Aussichten sind daher eher enttäuschend, da es sich um eine schwache Regierung handeln wird, die mit den MEGA-Problemen Boliviens kaum fertig werden kann.

2. Die „Caserita an der Ecke“

Viele Frauen, etwa um die 60 Jahre alt, leben vom Verkauf einfacher Getränke an Passanten: abgekochtes Wasser, Gerstenwasser, Mococho, Pfirsichkerne oder Sesam. Diese älteren Damen sind die PRODUKTIVEN UND KREATIVEN HELDINNEN der Straßen Boliviens. Mit 50 Dollar (600 Bs.) schaffen sie es, ihren Lebensunterhalt täglich zu sichern. Doch keine Behörde schenkt ihnen Aufmerksamkeit. Es bräuchte nur vier Stühle, einen Tisch und Geschirr, um solche Mikro-Unternehmen zu stärken. Hier beginnt der Wiederaufbau Boliviens – an den Straßenecken, bei den Menschen, die mit Würde arbeiten.



KEINE BEHÖRDE verfügt über AUSREICHEND AUSGESTATTETE FEUERWEHREN zur Brandbekämpfung, daher sollte der STATUS DER PRIVATEN FREIWILLIGEN FEUERWEHR IN GANZ BOLIVIEN gefördert werden. In einigen Städten gibt es sehr gute Initiativen, die mit hervorragender Ausrüstung unterstützt werden sollten. Außerdem sollten ZOLLFREIE SPENDEN für diese privaten Organisationen auf Departementsebene ermöglicht und diese für ihre Selbstverwaltung belohnt werden. Wenn sie Spenden erhalten, sollte die Regierung sie mit 40 % unterstützen, um diese Spenden zu verdoppeln. Das Volk selbst arbeitet immer effektiver als der BOLIVIANISCHE STAAT. Es gibt Beispiele in DEUTSCHLAND, ENGLAND usw., wo die FREIWILLIGEN FEUERWEHREN mit staatlicher finanzieller Unterstützung perfekt funktionieren.

Es fehlen PROGRAMME, um dem WASSERMANGEL UND DER KNAPPHEIT AN BEWÄSSERUNGSWASSER entgegenzuwirken. Es ist notwendig, Fonds zu schaffen, um alle selbstverwalteten Initiativen zu unterstützen, die das Ziel haben, die Trinkwasser- oder Bewässerungsmenge in allen Teilen Boliviens zu erhöhen, mit einer direkten Finanzierung von 50 % der Kosten. Auf staatlicher Seite würde dies lokale Selbstverwaltungsinitiativen fördern. Diese lokalen Initiativen müssen durch die Vereinfachung der Verfahren für die internationale Zusammenarbeit von PENSIONIERTEN FACHKRÄFTEN gestärkt werden. Ein großartiges BEISPIEL dafür ist die Provinz AYOPAYA: Installation von Wasserturbinen zur Energieerzeugung, KAMI- ITALIA der SALESIANER-Patres.



AUTOS, SCHWERMASCHINEN UND LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN dürfen in allen Gemeinden und Provinzen nicht verkauft werden, da dies in Zeiten von Arbeitslosigkeit und schwacher Wirtschaft eine Straftat darstellt. Es sollten ÖFFENTLICHE AUKTIONEN EINGEFÜHRT WERDEN, deren Erlöse zur Stärkung der STIFTUNGEN UND ORGANISATIONEN verwendet werden sollten, die sich in allen Departements der MUSIK- UND SPORTBILDUNG widmen. Dies würde die lokale Beschäftigung fördern und dazu beitragen, dass junge Menschen sich nicht mehr mit DROGEN beschäftigen und es im ganzen Land bessere Sportler und Musiker gibt.

Hoffentlich erreichen diese Vorschläge die Politiker, die sich von der BEVÖLKERUNG SELBST HELFEN lassen müssen, damit es in BOLIVIEN nicht so viel nutzlose Bürokratie gibt. Für uns bedeutet dies, zu lernen, von der Straße und von der REALITÄT der Bevölkerung aus zu regieren. Für all diese Maßnahmen sind keine Studien mit Spezialisten erforderlich, die großartige theoretische Vorschläge machen können, aber am Ende wurde ALL DAS GELD für sozioökonomische Studien und Rentabilitätsanalysen ausgegeben, und es bleibt NICHTS übrig, um der arbeitenden Bevölkerung tatsächlich die Kredite und Hilfen zu gewähren, die sie benötigt.

3. Wasserknappheit ! Bolivienweit eine limitierende Faktor

Der Wassermangel bleibt der entscheidende Faktor für die Nahrungsmittelproduktion. Fehlendes Wasser treibt die Preise für Grundnahrungsmittel in die Höhe.

Das CCA hat fünf Tiefbohrungen für Trinkwasser und Mikrobewässerung realisiert: Pajcha, K'asa Pata/Chuñavi, Sauce Pampa und Aramani.

Doch in weiten Regionen sinkt die Produktion traditioneller Feldfrüchte drastisch. Junge Familien kämpfen mit übermenschlichem Einsatz um ihre Felder, doch ohne massive und konstante Unterstützung – Bewässerung, Pflanzenschutz, technische Beratung – ist ein nachhaltiger Erfolg unmöglich.



4. Punta Wasi, die Landschulen sollen nicht geschlossen werden

Ohne Grundschulen verschwinden ganze Gemeinden. Die Dorfschule ist Zentrum des sozialen Lebens. Am 6. August teilten alle eine einzige große Mahlzeit – Symbol des Gemeinschaftslebens.

Das CCA plant ein Musik- und Sportzentrum in Punta Wasi. Mit Unterstützung von MOED-Pfalz (Missionarisch Oekumenischer Dienst der evangelischen Kirche) und der Diözese Speyer soll hier eine Schule entstehen, die Jugendliche durch Musik und Sport stärkt und sie von Drogen fernhält.



5. Tiefbrunnen Aramani, Eine Bauerngemeinschaft erhält direkte finanzielle Unterstützung, von ProCent (MERCEDES BENZ) um WASSER zu erhalten.

Wir bewegen was.
Kleiner Beitrag - große Wirkung
ProCent

Nach 15 Jahren Trockenheit wurde in Aramani ein Tiefbrunnen gebohrt. Aus 120 Metern Tiefe sprudelt nun Wasser – ein Wunder für die 43 Familien vor Ort. Mit Solarpumpen wird Wasser in Tanks von 5.000 und 8.000 Litern gefördert.

Finanziert wurde das Projekt mit 22.000 Euro von ProCent(Mercedes Benz Deutschland). Die Freude der Menschen war unbeschreiblich. (das Projekt läuft mit Hilfe von Inti Ayllus e.V.



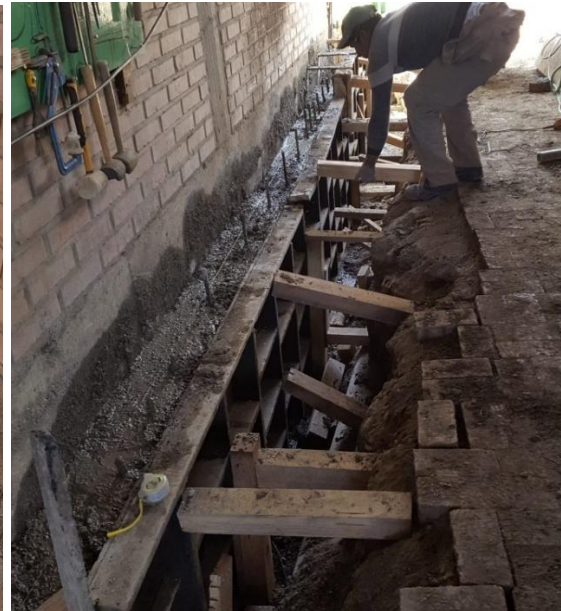


6. Erdbebensichere Häuser, warum ?

Das Departement Cochabamba liegt in einem Gebiet mit bedeutender tektonischer Aktivität und Verwerfungen, die Energie speichern und freisetzen, was zu Erdbeben führen kann. Die seismische Aktivität steht im Zusammenhang mit Verwerfungen wie denen des Cabalgamiento Andino Principal, die die zentrale Region Boliviens durchziehen und Erdbeben verursachen könnten. Dies bestätigen Fachstudien, die die UMSS in den Jahren 1980-1990 mit Spezialisten der Fakultät für Technologie durchgeführt hat. Es wurden Beobachtungs- und Messpunkte eingerichtet, um zu bestätigen, dass die Oberflächenschicht in Richtung des Flusses PALCA abrutscht.

Die durchgeführten Studien empfehlen erdbebensichere Bauweisen, um dieser natürlichen Bodenbewegung entgegenzuwirken. Es gibt drei Risse, die die Ortschaft Independencia an den Stellen durchziehen, an denen Gebäude stehen. Jährlich ist eine deutliche Öffnung dieser Stellen zu beobachten. Die Häuser, die aus Lehm, also Lehmziegeln, gebaut wurden, weisen jedes Jahr Risse von beträchtlicher Größe auf, die konstant sind und uns zwingen, jedes Jahr Reparaturen durchzuführen. Besonders auffällige Beispiele sind das Sozialzentrum, die Kirche und ein Teil des Krankenhauses, die von dieser geologischen Verwerfung betroffen sind, sowie eine Ecke des Gebäudes des Kulturzentrums. Auch im östlichen Teil des Dorfes sind ständig Risse zu beobachten, die jedes Jahr begutachtet werden müssen.

In der Villa de la Independencia gibt es geologische Bruchlinien. Jährlich verschiebt sich das Dorf leicht, Mauern reißen. Ingenieure empfehlen erdbebensichere Bauweise. Für das HAUS DER REGION ist es notwendig, ein Sanierungsprojekt durchzuführen. Es wird 50.000 Bs kosten und wird mit Spenden durch den Verein INTI AYLLUS e.V. unterstützt.



7. Die Familie Busch (Raimund Busch ist ehemaliger Vorsitzender vom Missionskreis Ayopaya)

Raimund und Ingrid Busch, deutsche Entwicklungshelfer, lebten in den 1970er Jahren fünf Jahre in Independencia. 2025 besuchte Raimund mit dem ältesten Sohn und seiner Familie wieder Bolivien – ein herzliches Wiedersehen. Sie sind Teil des Missionskreis Ayopaya, der seit mehr als 50 Jahren wichtige soziale und kirchliche Projekte unterstützt.



Kinder empfangen Kinder in Chilimarka mit einem wunderschönen musikalischen Gruß: Bolivien – Deutschland. Niños reciben a niños en Chilimarka, con un saludo musical muy hermoso: Bolivia - Alemania.





*Empfang in Independencia, im Sozialzentrum, Schüler des Internats und Franziskanerinnen
Recibimiento en Independencia, en Centro Social, alumnos del internado y hermanas Franciscanas*

8. 40 Jahre CADECA

Das Ausbildungszentrum für Katechisten, Diakone und Führungskräfte für Gemeinden auf dem Land feierte am 29. August sein 40 jähriges Bestehen. Zusammen mit dem Centro Social San Bonifacio hat es Hunderte von Jugendlichen und Erwachsenen aus ländlichen Familien gefördert. Heute werden die Arbeiten in Independencia von Franziskanerinnen weitergeführt. CADECA hat einen Diözesanpriester als neuen Direktor.

Besonders wurde bei der Feier an Schwester Verena Birnbacher gedacht – „Mutter der Kinder“, die ihnen Bildung ermöglicht hat.



Hubertus, Fabiana, Jorge, Alison, Adalberto, Wilder, Rubén y esposa, en la visita a oficina de Enlace, Chilimarka CBBA.



Pater Manfredo Rauh seinerseits konnte CADECA voranbringen, wo nicht nur biblische Inhalte vermittelt werden, um in ihren Gemeinden als Führer der andinen Religiosität zu dienen. Es sind auch Menschen, die sich für die soziale Entwicklung und die Produktion engagieren, um den täglichen Lebensunterhalt der Familien zu sichern. In vierzig Jahren wurden fast zwei Generationen ausgebildet.

Derzeit gibt es eine Zusammenarbeit zwischen dem Sozialzentrum San Bonifacio, dem Kulturzentrum und der bolivianisch-deutschen Schule, die vom Missionskreis Ayopaya e.V. finanziell unterstützt wird.

9. VW-Kombi „Chaski Volt“ e- AUTO die MADE IN Cochabamba ist

Das CCA stellte einen 50 Jahre alten VW-Bus auf Elektroantrieb mit Solarladung um. Er transportiert nun Schüler und Jugendliche zu Schule, Sport und Musik. Die Mütter fahren selbst – Pionierinnen des elektrischen Schultransports in Chilimarka.

Das Projekt entstand mit Unterstützung von Synergia und Partnern aus Feldbach (Österreich). Der „Chaski Volt“ ist in ganz Cochabamba bekannt, und geachtet.

Auch an den Wochenenden befördern wir die Schüler zu Sportveranstaltungen sowie zu ihren Musik- und Gesangsverpflichtungen. Es macht Freude, diesen „alten-modernen“ CHASKI VOLT zu fahren, er hat sogar eine Servolenkung, die das lenken komfortabler und einfacher macht. Auf Wiedersehen Benzin und die lange Warteschlangen.





Fotos: Besucher und Freiwillige kommen mit ihren Kindern zurück, die dann die nächsten Freiwilligen werden. Beispiel: Die Familie Guzmán aus Tübingen, beide Ärzte. Alle 3 Jahre besuchen Sie uns.



10. Projekt Pajcha : Bewässerungssystem mit Sprengern wird eingefuehrt

Dank geomembran-gestützter Lagunen und neuen Rohrleitungen wurde ein effizientes Mikrobewässerungssystem aufgebaut. Finanziert durch RUNA MASIS e.V. (Amberg / Regensburg). Nun können Obst- und Gemüsebauern ihre Produktion steigern und perspektivisch exportieren.



11. SACAMBAYA – Musiker für eine Welt

Eine Tournee 2026 durch Österreich, Deutschland, Frankreich und Spanien ist geplant. Das Ziel: Vorstellung eines neuen CD Albums und Sammlung von 25.000 Euro Startkapital für ein Regionalladen mit Lokale Produkte („Made in Palca“). soll in HAUS DER REGION eingerichtet werden.

Das Programm umfasst Eigenkompositionen und die „Misa Criolla“ von Ariel Ramírez.



Gute Nachrichten zum Schluss

Die **Familie Rompel** (Bolivienkreis Mannheim) besucht uns im Oktober November 2025. Möglicherweise wird die Cafeteria-Pizza-Restobar in der Villa Independencia eröffnet.

Nilda Mamani, ehemalige Bibliothekarin, bereitet ein eigenes Projekt zur Wurstherstellung vor.

Sofia Flores stärkt mit Kindern das Ökozentrum; sie stammt aus Chuñavi. Auch ohne technische Ausbildung sind die Bäuerinnen bereit, voranzukommen und wichtige Mitglieder der regionalen Entwicklung zu sein.

Herzliche Grüße von Jorge Aquino, Alison Rodríguez, Fabiana Albarado sowie der CCA-Direktion und allen Mitgliedern. Deutsche Fassung Korrekturlesung Raimund Busch.

Fotos der Begegnung Europa - Independencia - Bolivien 2025

